

# Jagdhornbläser wurden zum vierten Mal Landesmeister

Alsdorf-Hachenburger Verein setzte sich in Kastellaun gegen 40 Konkurrenten durch – Viel Unterstützung durch treue Fans

ALSDORF. Zum vierten Mal in Folge konnte die aus 17 Aktiven bestehende Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg unter der Leitung von Jürgen Rehard den Titel „Landesmeister der Jagdhornbläser in Rheinland-Pfalz“ in der schwierigsten Klasse „Es“, erringen.

Dort kommen die historischen Parforcehörner zum Einsatz, die im Mittelalter von den Jägern zu Pferde geblasen wurden. Mit mehr als vier Meter Gesamtlänge und einem Tonumfang von 20 Tönen gehört dieses Musikinstrument zu den schwierigsten. Dassaubere Anblasen der Töne verlangt vom Bläser äußerste Konzentration.

Nach den erfolgreichen Wettbewerben 1992 in Hachenburg, 1994 in Trier und 1996 in Speyer, gelang es der Gruppe am Sonntag in Kastellaun abermals, die aus mehreren Bundesländern angereisten Wertungsrichter zu überzeugen.

Mit zwei Bussen war die „Fangemeinde“ aus Alsdorf einschließlich des Ortsbürgermeisters Paul Schwan angereist, um ihre Bläser beim musikalischen Wettstreit zu unterstützen.

Beginn war vor der majestätischen Kulisse der Burganlage Kastellaun mit der traditionellen, aus dem Mittelalter überlieferten Hubertusmesse. Die musikalische Gestaltung

oblag der Bläsergruppe Alsdorf-Hachenburg, und die Zuhörer erlebten bereits hier eindrucksvoll die zauberhaften Klänge des großen Parforcehornes in „Es“-Dur, das bei den jagdlich-sakralen Musikstücken besonders vorteilhaft zur Geltung kommt.

41 Bläsergruppen mit annähernd 500 Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläsern waren angereist, um sich im musikalischen Wettstreit zu messen. Gleich nach dem Gottesdienst erklang im gewaltigen Chor aus 500 Hörnern gemeinsam das Signal „Begrüßung“. Anschließend begann das Wertungsblasen.

Für die Bläsergruppe Alsdorf-Hachenburg stand nun

eine nervenaufreibende Geduldsprobe auf dem Programm, denn der amtierende Landesmeister trägt generell zum Schluß seine Musikstücke vor.

In der Mittagspause durfte die Gruppe noch einmal das zahlreich vertretene Publikum mit einigen Musikstücken erfreuen und wurde hierfür mit anhaltendem Beifall belohnt. „Entrada“, von einem unbekanntem Meister, „Kein schöner Land in dieser Zeit“ von Zuccalmaglio, „Le Rendezvous de Chasse“ von Rossini und „Trara, das tönt wie Jagdgesang“, Fantasie nach Stief, wurden vorgetragen.

In der Wartezeit während der Endauswertung stieg die

Spannung immer mehr, umso größer war der Jubel, als aus den Lautsprechern über den Platz tönte: „Alter und neuer Landesmeister der Parforcehornbläser in Rheinland-Pfalz sowie Sieger in der Gesamtwertung ist die Bläsergruppe Alsdorf-Hachenburg.“

Als einer der ersten gratulierte Ortsbürgermeister Paul Schwan und stellte einen großzügigen Betrag für die Instrumentenkasse zur Verfügung. Nach der Rückkehr wurde in Alsdorf noch gebührend gefeiert. Bei der nächsten Landesmeisterschaft im Jahre 2000, im Rahmen der Bundesgartenschau in Kaiserslautern, will die Gruppe erneut anzutreten.